



© Sandra Hoyn

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der [Aktion! Karl-Marx-Straße],**

Feste soll man feiern, wie sie fallen: Das neue Jahr hat in dieser Hinsicht viel zu bieten und wir geben Ihnen einen kleinen Vorgeschmack. Machen statt jammern: Wir zeigen Ihnen, dass es trotz einzelner Rückschläge mit der Karl-Marx-Straße bergauf geht. Der Einsatz lohnt sich: die Schülerworkshops 2011 stellen ihre Ergebnisse vor.

NEUKÖLLNER JUBILÄEN

2012 ist für Neukölln das Jahr der Jubiläen und diese möchte der Bezirk Neukölln gerne mit den Bürger/-innen feiern!

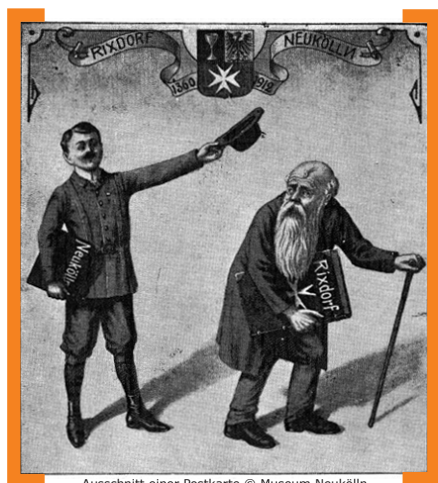
100 Jahre Umbenennung Rixdorfs in Neukölln

Mit einer Ausstellungseröffnung, die den kontrovers diskutierten Umbenennungsprozess veranschaulicht, und einem historischen Schauspiel, bei der die Debatte in der letzten Rixdorfer Stadtverordnetenversammlung nachgestellt wurde, beging der Bezirk am 25. Januar 2012 das 100. Jubiläum seines Namens im Rathaus Neukölln. Neukölln hieß nämlich nicht schon immer Neukölln. Erst am 18. Januar 1912 haben die Rixdorfer Stadtväter ihre Gemeinde umbenannt, um den schlechten Ruf Rixdorfs im Kaiserreich aufzupolieren, den es wegen seiner hohen Kriminalitätsrate, seines Images als renitente Arbeiterhochburg und seiner zwielichtigen Vergnügungsstätten hatte. Im Übrigen entsprach die Namensänderung keineswegs dem mehrheitlichen Willen der Rixdorfer Bevölkerung, sondern war die Entscheidung einer vom Kaiser unterstützten bürgerlichen Elite.

Ausstellung „100 Jahre Neukölln. Warum die Stadt Rixdorf 1912 ihren Namen änderte“ vom 26. Januar bis 24. Februar 2012 im Rathaus Neukölln im Treptow-Zimmer, Mo – Fr, 8.00 – 20.00 Uhr. Eine Ausstellung des Mobilien Museums: sie zeigt die Protagonisten der damaligen Debatte, ihre Positionen und Motive. In einer Besucherbefragung soll ermittelt werden, welche Vorstellungen sich heute mit den Namen Rixdorf und Neukölln verbinden.



Ausstellung 100 Jahre Neukölln



Ausschnitt einer Postkarte © Museum Neukölln

275 Jahre Böhmisches Dorf – Glaubensfreiheit

Das Thema Migration ist in Neukölln nicht neu. Schon 1737 bewies Friedrich Wilhelm I. Toleranz und lud in Böhmen verfolgte Familien der evangelischen Brüdergemeinde nach Berlin ein. Die Verfolgten bezogen ihr neu errichtetes Dorf auf dem Gemeindegebiet von Richardsdorf, das dann in die eigenständigen Gemeinden Böhmisches-Rixdorf und Deutsch-Rixdorf geteilt wurde. Nach und nach fassten die Neubürger Fuß und konnten mit eigenem Betsaal und Gottesacker aktiv ihren Glauben leben. Das 275. Jubiläum der Zuwanderung böhmischer Glaubensflüchtlinge wird zeitgleich mit dem

KONTAKT

- » Lenkungsgruppe: Standortgemeinschaft/Beteiligungsgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | lenkungsgruppe@aktion-kms.de
 - » BSG | Projektsteuerer im Aktiven Zentrum Karl-Marx-Straße | Horst Evertz | kms@bsgmbh.com | Tel. 030. 68 59. 87 71
 - » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
 - » Stadtentwicklungsamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2153 | Fax 030. 90239. 2418
 - » Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | Sabine Hertelt | Sabine.Hertelt@senstadt.berlin.de | Tel. 030. 90 139. 4916
 - » Fromlowitz + Schilling | Öffentlichkeitsarbeit im Städtebau | Anne Fuchs | Nicole Yavuzcan | info@fromlowitz-schilling.de | Tel. 030. 82 30. 9888
- Januar 2012 – Seite 1

Festival 48 Stunden Neukölln vom 15. bis 17. Juni 2012 begangen, das mit seinem diesjährigen Motto „Endstation Paradies“ einen kritischen Bogen zwischen gestern und heute schlägt. Künstler/-innen sind eingeladen, sich von der spannenden und kontrovers diskutierten Metamorphose Neuköllns inspirieren zu lassen. Ab sofort können sich Kunst- und Kulturschaffende anmelden, um am Festival teilzunehmen. Daneben sind die Bewohner/-innen Neuköllns aufgerufen, auch in diesem Jahr interessante Orte wie Privatwohnungen, Remisen, Gärten, Innenhöfe oder leer stehende Läden für künstlerische Projekte zur Verfügung zu stellen und so aktiv an den 48 Stunden Neukölln teilzuhaben. Anmeldungen unter -> www.48-stunden-neukoelln.de. Die Veranstaltungsorte müssen in Nord-Neukölln liegen. Anmeldeschluss ist der 29. Februar 2012.

-> Weitere Informationen unter 030/68 24 78 21.



48 Stunden Neukölln © Martin Steffens

Den Auftakt der Feierlichkeiten bildet am 15. Juni 2012 der Spatenstich zum „Kulturdenkmal Böhmisches-Rixdorf“ in der Richardstraße 97. Es folgt: „Keine Urbanität ohne Dörflichkeit“ – eine Ausstellung und Markierungen im Stadtraum, die von Juni bis September 2012 in der Galerie im Saalbau und an Orten in Rixdorf zu sehen sind und den „theoretischen Überbau“ zum Thema bilden. Ein Projekt, das in Kooperation mit der Lenkungsgruppe der [Aktion! Karl-Marx-Straße] angestoßen wurde und die auch Thema der diesjährigen Schülerworkshops sein wird. Im Vorgriff auf die Haupt-Feierlichkeiten wird vom 25. bis zum 28. März 2012 die „Wunderkammer“ – Modellprä-

sentation im Comenius-Garten gezeigt, mit der Jan Dilling (Architekt) und Kai Schiemenz (Künstler) die Besucher in Erstaunen versetzen. Und nicht vergessen: Auch dieses Jahr rollen wieder die Strohballen durchs Dorf – auf dem 179. „Popráci“ am 8. und 9. September 2012.

... im Übrigen: auch die Karl-Marx-Straße hieß nicht immer so. Sie wurde erst 1947 nach dem deutschen Philosophen und Wirtschaftstheoretiker Karl Marx benannt. Früher hieß der Straßenzug bis zum heutigen Platz der Stadt Hof Berliner Straße, ab da Bergstraße. Also feiern wir auch 65 Jahre Umbenennung der Karl-Marx-Straße.



„Popráci“ – das alljährliche Strohballenrennen © Sandra Hoyn

GESCHÄFTE SCHLIESSEN ... TROTZDEM GEHT ES BERGAUF

Neukölln steht aktuell im Fokus der Berichterstattung. Unter anderem die Berliner Zeitung informierte am 16. Januar 2012 unter der Headline „Zwischen Döner und Design“ über das Auf und Ab der Karl-Marx-Straße. Aufhänger war die Schließung des C&A-Hauses an der Karl-Marx-Straße 95, das seit 1953 Bekleidung verkaufte. Trotz des Leerstandes zentraler Gebäude und der vielen Billiganbieter sehen Politiker und Fachleute die Entwicklung der Karl-Marx-Straße positiv. Zwar gelte hier das Prinzip „laufen statt kaufen“, aber dennoch sei die Karl-Marx-Straße eine der belebtesten Einkaufsstraßen der Stadt. Auf die Kundschaft mit geringerer Kaufkraft stellen sich die Händler ein – zunehmend gibt es Läden mit günstigen Angeboten, die gut aufgemacht präsentiert werden. Ein breiter Branchenmix und mehr Aufenthaltsqualität werde die Straße attraktiver machen. Mit dem Umbau des Platzes der Stadt Hof mit Fördermitteln werde ein Beitrag dazu geleistet. Auch die Bar „MS Neukölln“ auf dem Dach der Neukölln-Arcaden wird in diesem Sommer zur Belebung beitragen.



Neueröffnung C&A 1953 © Museum Neukölln

Dass es insgesamt bergauf geht, sehen auch die Gewerbetreibenden selbst. Der Inhaber des „BubbleO“-Shops beispielsweise bestätigt, dass sich sein asiatisches Kultgetränk bestens verkaufe. Und alt-ingesessene Familienbetriebe wie die Hohenzollern-Apotheke, Feinkost Kropp und die Kneipe am Karl-Marx-Platz demonstrieren eindrucksvoll Beständigkeit in Zeiten der Veränderungen. Als Aktionsfonds-Projekt haben Alexandra Goloborodko und Jose Andrade 2011 im Film „100 Jahre Familienbetriebe an der Karl-Marx-Straße“ die Familienbetriebe portraitiert.

Mehr darüber lesen Sie unter -> www.aktion-kms.de

KONTAKT

- » Lenkungsgruppe: Standortgemeinschaft/Beteiligungsgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | lenkungsgruppe@aktion-kms.de
 - » BSG | Projektsteuerer im Aktiven Zentrum Karl-Marx-Straße | Horst Evertz | kms@bsgmbh.com | Tel. 030. 68 59. 87 71
 - » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
 - » Stadtentwicklungsamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2153 | Fax 030. 90239. 2418
 - » Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | Sabine Hertelt | Sabine.Hertelt@senstadt.berlin.de | Tel. 030. 90 139. 4916
 - » Fromlowitz + Schilling | Öffentlichkeitsarbeit im Städtebau | Anne Fuchs | Nicole Yavuzcan | info@fromlowitz-schilling.de | Tel. 030. 82 30. 98 88
- Januar 2012 – Seite 2

Wie jedes Jahr hat die [Aktion! Karl-Marx-Straße] die Schülerworkshops 2011 gefördert. Die Schüler/-innen setzten sich dieses Mal kreativ mit den Gebäudefassaden entlang der Karl-Marx-Straße auseinander. Diese prägen mehr als alles andere das Gesicht der Straße, werden aber nur selten bewusst wahrgenommen. Genau an diesem Punkt setzten die Schüler an. Sie wollten ihre persönliche Wahrnehmung schulen und sie schöpferisch zum Ausdruck zu bringen. Die Dokumentation *querstraße II ist ab Anfang Februar 2012 kostenlos im Kulturamt Neukölln erhältlich und steht unter -> <http://kultur-neukoelln.de/publikationen-buecher.php> zum Download bereit. Parallel stellten sich Fachplaner im Rahmen der [Aktion! Karl-Marx-Straße] die Frage: Wie können Fassaden in einem historisch wertvollen Stadtraum neugestaltet bzw. erhalten werden, wenn sie in Folge der Energieeinsparungsverordnung energetisch saniert werden müssen? Ergebnisse werden demnächst in einem Fassadenleitfaden veröffentlicht.



Schüleraktion © Aloisio Avaz

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Neue Kurse der VHS Neukölln, z.B.: Geführte Atelier-Besuche in Neukölln vom 9. Februar bis 15. März 2012, Kursleitung: Cornelia Hüge, Kunsthistorikerin/Autorin. Bildhauer, Maler und Vertreter anderer Kunstgattungen öffnen ihre Ateliertüren und geben Einblick in Arbeitswelten, die für gewöhnlich der Öffentlichkeit verborgen bleiben.

Anmeldung: -> www.vhs-neukoelln.de. Ansprechpartner/VHS Neukölln: Klaus Dieter Ryrko; Tel: 030. 90239-2090.



Exponat Coppenbarger © Coppenbarger

„Urban Exploration: Vergessene Schönheit“ vom 16. Januar bis 25. Februar 2012, Helene-Nathan-Bibliothek in den Neukölln Arcaden, Karl-Marx-Straße 66, 12043 Berlin, U 7 Rathaus Neukölln, Mo – Fr 12.00 – 20.00 Uhr, Sa 10.00 – 13.00 Uhr. Fotografien von Steven L. Coppenbarger in der Stadtbibliothek Neukölln – morbide Schönheit zeichnet die Fotografien von Steven L. Coppenbarger aus, der mit seiner Kamera den Zerfall vieler alter verlassener Gebäude in und um Berlin dokumentiert.

„Von Lili“, Salonmusik am 1. Februar 2012, 20.00 Uhr im Central Rixdorf, Böhmsche Straße 46. „Von Lili“, das sind die Sängerin Friederike Brückl und die Pianistin Karolin Franke, die die Zuhörer mit ihren poetischen Melodien aus den Strapazen des Alltags entführen und sie mit auf eine wundersame Reise durch die Songpoesie nehmen.

Oder/und gönnen Sie sich auch dieses Jahr einen Besuch in der Neuköllner Oper (-> www.neukoellneroper.de), im Puppentheater-Museum (-> www.puppentheater-museum.de) oder in den Galerien im Saalbau oder im Körnerpark (-> www.kultur-neukoelln.de).

Infos auch unter -> www.aktion-kms.de

Viel Spaß beim Feiern auf der Karl-Marx-Straße wünscht Ihnen

Horst Evertz



Von Lili © Von Lili



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Bezirksamt Neukölln
von Berlin



KONTAKT

- » Lenkungsgruppe: Standortgemeinschaft/Beteiligungsgremium der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | lenkungsgruppe@aktion-kms.de
 - » BSG | Projektsteuerer im Aktiven Zentrum Karl-Marx-Straße | Horst Evertz | kms@bsgmbh.com | Tel. 030. 68 59. 8771
 - » Citymanagement der [Aktion! Karl-Marx-Straße] | Sabine Slapa, Susann Liepe, Philip Gehrke | cm@aktion-kms.de | Tel. 030. 221972. 93
 - » Stadtentwicklungsamt Neukölln | Fachbereich Stadtplanung | Dirk Faulenbach | stadtplanung@bezirksamt-neukoelln.de | Tel. 030. 90239. 2153 | Fax 030. 90239. 2418
 - » Senatsverwaltung für Stadtentwicklung | Sabine Hertelt | Sabine.Hertelt@senstadt.berlin.de | Tel. 030. 90 139. 4916
 - » Fromlowitz + Schilling | Öffentlichkeitsarbeit im Städtebau | Anne Fuchs | Nicole Yavuzcan | info@fromlowitz-schilling.de | Tel. 030. 8230. 9888
- Januar 2012 – Seite 3